



## Klaus Hagemann

Mitglied des Deutschen Bundestages  
für den Wahlkreis Worms-Alzey-Oppenheim

Mitglied im Haushaltsausschuss  
Mitglied im Petitionsausschuss

Wahlkreisbüro Worms  
Tel. 0 62 41 – 30 52 49  
Fax: 0 62 41 – 30 52 54  
[klaus.hagemann@wk.bundestag.de](mailto:klaus.hagemann@wk.bundestag.de)  
[www.klaus-hagemann.de](http://www.klaus-hagemann.de)

### **Fiege wächst weiter / „Worms als Mittelpunkt Deutschlands und Europas“**

MdB Hagemann informiert sich bei  
Logistik-Dienstleister an B 9

*Worms, 28. September 2006*

Um 16.000 Quadratmeter wächst die Fläche des internationalen Logistik-Dienstleisters Fiege an der Mainzer Straße im Moment. Auf insgesamt 82.000 Quadratmeter Fläche dehnen sich dann die riesigen Lagerhallen aus, die „just in time“ mit Waren von der italienischen Sprühsahne bis hin zu Elektronikprodukten gefüllt und oft genauso schnell wieder geleert werden. Im Rahmen eines Betriebsbesuchs informierte sich der Bundestagsabgeordnete Klaus Hagemann (SPD) nun über die wirtschaftliche Lage des Unternehmens sowie über die Lehrstellensituation in dem Unternehmen, das seit 1991 in Worms angesiedelt ist.



*Bild: Auf 82.000 Quadratmetern dehnen sich die Lagerhallen des Logistik-Dienstleisters an der B 9 mittlerweile aus. Bei einem Rundgang erläuterte Niederlassungsleiter Michael Suden (links) und sein Stellvertreter Robert Weber (rechts) dem Bundestagsabgeordneten Klaus Hagemann, welche Waren wo und wie gelagert, bearbeitet und versandfertig gemacht werden.*

Voll des Lobes war Niederlassungsleiter Michael Suden über Worms als Standort für das Logistik-Unternehmen mit seinen derzeit 500 Beschäftigten. „Worms liegt fast genau in der Mitte Deutschlands und der Mitte Europas, in 48 Stunden können wir von hier aus alle Orte erreichen, haben einen Autobahn-Anschluss in der Nähe und auch zum Frankfurter Flughafen ist es nicht weit“, sagte Suden. Dazu komme, dass man bereits 1997/98 gesehen hätte, dass sich in der Wormser Region „etwas bewege“. Die Fiege-Gruppe mit Sitz in Greven, Westfalen, ist mit 13.500 Mitarbeitern und einem Umsatz von 1,57 Milliarden Euro einer der führenden Logistikanbieter in Europa, informierte Suden den SPD-Parlamentarier. Derzeit sei die Stimmung positiv am Wormser Standort, was Hagemann auch bei Besuchen von anderen Unternehmen in der Region erfahren hatte.

### **Große soziale Verantwortung**

Dies zeigt sich auch darin, dass die Anzahl an Auszubildenden in den vergangenen Jahren stetig erhöht wurde. Wurden früher noch sieben bis acht junge Menschen im kaufmännischen und Lagerlogistik-Bereich in Worms ausgebildet, so sind es inzwischen 28 Azubis, die bei Fiege in die Lehre gehen. Infolge des Gesprächs mit Hagemann, der auch in diesem Jahr wieder für zusätzliche Ausbildungsplätze wirbt, beabsichtige man, die Anzahl an Lehrlingen in Worms noch um einen weiteren zu erhöhen. Und dies auch immer mit Perspektive. „In diesem Jahr konnten so alle Azubis übernommen werden“, sagte der stellvertretende Niederlassungsleiter Robert Weber. Auch gebe es konkrete Projekte bei Fiege, um Langzeitarbeitslose wieder in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Hagemann freute sich über die ausgeprägte soziale Verantwortung, der man bei Fiege damit gerecht werde. Er wies dabei auch darauf hin, die Möglichkeit der so genannten betrieblichen Einstiegsqualifizierungen (EQJ) für Jugendliche noch stärker zu nutzen, die vom Bund gefördert werden. Diese werden nun um 15.000 auf insgesamt 40.000 geförderte Plätze aufgestockt, teilte Hagemann mit.

### **Alternativen zur Straße suchen**

Ein großes Thema ist beim Logistik-Dienstleister die Suche nach Alternativen zum Lkw und der Straße als Verkehrsweg. Aufgrund der stetig steigenden Energiepreise würden Schiff und Zug immer attraktiver. Ein Gleis-Anschluss sei in Nähe des Wormser Lagers vorhanden wie auch die Möglichkeit, Anlieferungen per Binnenschiff zu ermöglichen. Gespräche über eine Zusammenarbeit mit Rhenania/Wincanton und der Nutzung des Wormser Hafens hätten bereits stattgefunden. Für eine erfolgreiche Zukunft seien in Worms also alle Voraussetzungen gegeben.

Marco Sussmann